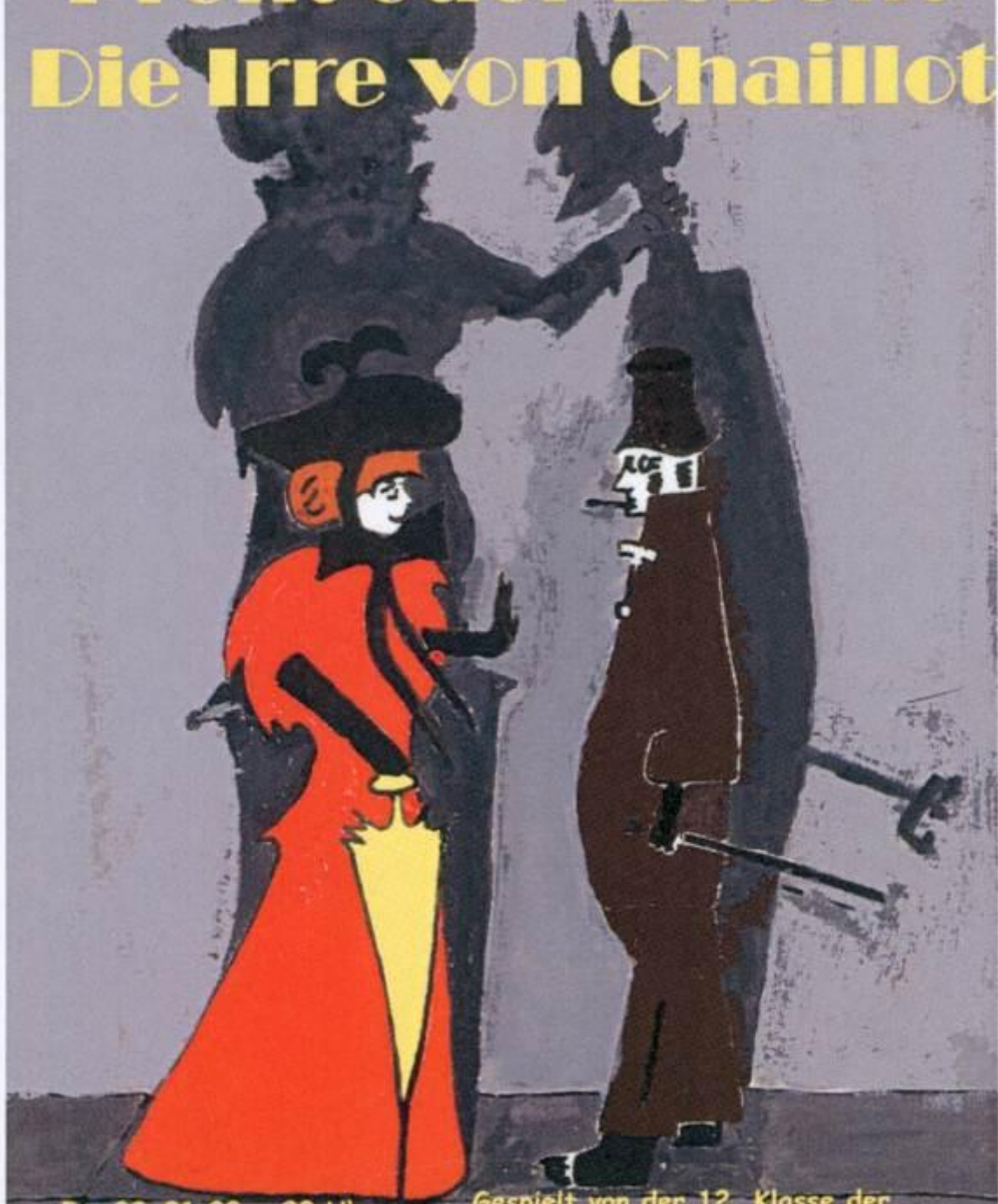


Profit oder Leben? Die Irre von Chaillot



Fr. 30.01.09 - 20 Uhr

Sa. 31.01.09 - 20 Uhr

So. 01.02.09 - 19 Uhr

- Eintritt frei

Gespielt von der 12. Klasse der
Rudolf-Steiner-Schule

Walter-Bötcher-Straße 6

21337 Lüneburg

"Profit oder Leben! Die Irre von Chaillot"

Was würden sie tun, wenn sie in Lüneburg auf Erdöl stoßen würden? Eine ganz ähnliche Frage stellt sich auch "Die Irre von Chaillot, in unserem Theaterstück, von Jean Giraudoux. Die Uraufführung dieses gesellschaftskritischen Dramas fand 1945 in Paris statt. Nun wollen wir ihnen das Stück, nach wochenlanger Arbeit, hier in unserer Aula präsentieren. Wir entführen sie nach Chaillot, einem kleinen Vorort von Paris, wo sich Anfang des 20. Jahrhunderts seltsame Dinge zugetragen haben. Alles beginnt mit der kuriosen Vermutung, Erdöl unter Paris entdeckt zu haben. Über Präsident und ein paar seiner mächtigen Handlanger planen, aufgrund dieser Vermutung, Paris dem Erdboden gleich zu machen. Das Leben der Pariser Bewohner spielt bei ihrem Plan keine große Rolle, sie denken nur an eines Macht und Reichtum.

Ein größeres Hindernis stellt die Irre von Chaillot dar, die durch einen Verbündeten auf das Vorhaben der mächtigen Männer aufmerksam gemacht wird. Nun versucht sie gemeinsam mit ihren Freunden den Plan des Präsidenten zu durchkreuzen.

Es beginnt ein Kampf um Profit oder Leben.





Jean Giraudoux

Jean Giraudoux wurde am 29. Oktober 1882 in Bellac (Haute Vienne) geboren. Er war ausgebildeter Lehrer, arbeitete auch im diplomatischen Dienst und war unter anderem eine Zeitlang Französischlektor in Harvard (USA). Nach seiner Rückkehr schrieb er verschiedene Erzählungen, bevor er 1914 Soldat wurde. Nach dem Militär führte Giraudoux eine Art Doppelleben, er war gleichzeitig als Diplomat und als Schriftsteller tätig. Das Stück "La Folle de Chaillot" schrieb er 1943 kurz vor seinem Tod. Es entstand zu der Zeit, als Frankreich noch unter deutscher Besetzung stand, jedoch schon wieder relative Normalität eingetreten war, und ist eine Satire auf den materialistischen Kapitalismus. In Jean Giraudoux' modernem Märchen wird der Fortschritt und mit ihm der angeblich vernünftige Kapitalismus in Frage gestellt. Für ihn stehen Präsident, Baron, Makler und Prospektor insgeheim für das Wahnsinnige, für die Bösen welche es zu stoppen gilt. Die Guten dagegen sind für ihn die vier Irren und ihre Freunde, das einfache Volk. Durch ihre verschrobene Art haben sich die vier Irren ihre Lebensfreude, ihre Freiheitsliebe und ihre Tatkraft bewahrt. Sie sind die einzigen, die durch ihre Eigenarten nicht an die Zwänge der Gesellschaft gebunden sind, sondern handeln können, wie sie wollen, da die Wirtschaft für sie keine Bedeutung hat.



